

„Die USA haben kapituliert“ – Trita Parsi über die Angst vor einem Iran-Krieg

Bereitet sich die Vereinigten Staaten auf einen Krieg mit dem Iran vor – oder ziehen sie sich zurück? Unterstütze unabhängige Medien, damit sie mutig bleiben: <https://patreon.com/IndiaGlobalLeft>
Spendenlink: <https://paypal.me/sankymudiar> Wir sprechen mit dem führenden Iran-Analysten Trita Parsi über die eskalierenden Spannungen zwischen den USA und dem Iran, die Atomverhandlungen und die zunehmenden Diskussionen über einen Regimewechsel in Washington. In diesem ausführlichen Interview behandeln wir unter anderem: Wie nah sind wir an einem US-Militärschlag gegen den Iran? Hat Washington in den Verhandlungen bereits nachgegeben? Geht es in dem Konflikt wirklich um das iranische Atomprogramm – oder um einen Regimewechsel? Gibt es innerhalb der US-Elite einen Konsens für einen Krieg? Wie würde der Iran auf einen US-Angriff reagieren? Welche Art von Eskalation könnte folgen? Haben arabische Staaten Einfluss, um einen Krieg zu verhindern? Würden Russland oder China den Iran militärisch unterstützen? Welche Art von Abkommen könnte es Trump ermöglichen zu behaupten, er habe Obama übertroffen? Angesichts der wachsenden Spannungen in Westasien untersucht dieses Gespräch, ob die Diplomatie noch eine Chance hat – oder ob die Region auf einen weiteren verheerenden Krieg zusteuert. Themen: US-Außenpolitik, Atomgespräche mit dem Iran, Regimewechsel, Trumps Strategie, Geopolitik des Nahen Ostens, Rolle Russlands und Chinas, regionale Eskalation. Folge uns auf Substack: <https://substack.com/@indiagloballeft> Twitter: <https://twitter.com/Indiagloballeft> Instagram: <https://www.instagram.com/indiagloballeft/> Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61559411353392> Spotify: <https://open.spotify.com/show/69Y9iCWUv8ha3ATsPWtWk0?si=ee1f0de3de094f17> Telegram: <https://t.me/+WNlqoiv1Rhg5NjEx>

#Mudiar

Hallo und willkommen zu einer weiteren Folge von **Indien und die globale Linke**. Wenn Sie neu bei der Sendung sind, drücken Sie bitte auf den Abonnieren-Button. Erwägen Sie außerdem, YouTube-Mitglied oder Patreon-Unterstützer zu werden oder einen kleinen Betrag über den Link in der Beschreibung zu spenden. Lassen Sie mich unseren heutigen Gast begrüßen, Dr. Trita Parsi. Dr. Parsi ist ein Autor, der für seine Arbeit zu den Beziehungen zwischen den USA und dem Iran sowie zur westasiatischen Geopolitik bekannt ist. Er ist Mitbegründer des Quincy Institute for Responsible Statecraft. Dr. Parsi, willkommen zurück bei **Indien und die globale Linke**.

#Guest

Schön, wieder hier zu sein.

#Mudiar

Ich wollte mit einer einfachen Frage beginnen: Wie nah sind wir an einem US-Angriff auf den Iran?

#Guest

Leider sind wir sehr nah dran, und die ersten Berichte, die aus den derzeit in Genf stattfindenden Gesprächen kommen, sind nicht besonders positiv, angesichts der Haltung, die die USA eingenommen haben, und der Distanz zwischen dieser und dem iranischen Vorschlag. Die Position der USA ist im Wesentlichen eine vollständige Kapitulation, und sie bietet nicht einmal nennenswerte Sanktionslockerungen an, wenn überhaupt. Ich befürchte, dass dadurch eine Situation entsteht, in der für die Iraner ein Krieg tatsächlich als die bessere Option erscheinen könnte als das Angebot, das die USA auf den Verhandlungstisch gelegt haben. Denn obwohl die Iraner wissen, dass sie einen Krieg gegen die Vereinigten Staaten nicht gewinnen können, glauben sie doch, dass sie den USA erheblichen Schaden zufügen und sie dadurch zwingen können, nachzugeben und eine realistischere Verhandlungsposition einzunehmen.

#Mudiar

Ich möchte einen Schritt zurücktreten und Sie bitten, unseren Zuschauern zu erklären: Warum will die USA den Iran angreifen? Denn in den Mainstream-Medien wird es so dargestellt, als ginge es nur um das iranische Atomprogramm – als wäre es lediglich eine Frage von Irans Nullanreicherung gegenüber Sanktionen. Aber wir wissen, wie Außenminister Marco Rubio deutlich gemacht hat, dass es auch um das iranische ballistische Raketenprogramm geht. Und es könnte noch viel mehr dahinterstecken – etwa um einen Regimewechsel und so weiter. Könnten Sie das also für unsere Zuschauer aufschlüsseln: Warum will die USA den Iran angreifen?

#Guest

Nun, ich denke, es ist mittlerweile ziemlich klar, dass die USA ohne den Druck der israelischen Regierung jetzt nicht in dieser Lage wären. Trump griff im Juni letzten Jahres den Iran infolge israelischen Drucks an. Er sagte, er habe „das Programm ausgelöscht“. Jetzt ist er wieder zurück und behauptet, sie hätten ein Atomwaffenprogramm – nach Netanyahus Besuch bei ihm am 29. Dezember. Die Israelis drängen die Vereinigten Staaten also ständig dazu, in den Krieg mit dem Iran zu ziehen – sei es unter dem Vorwand des Atomprogramms, der ballistischen Raketen oder der Proteste. Es gibt einen ständigen Druck seitens Israels, dass die Vereinigten Staaten den Iran militärisch ausschalten und Israel damit eine völlig andere Nahost-Landschaft verschaffen, eine, in der seine Vorherrschaft oder angestrebte Vorherrschaft von keiner bedeutenden Partei in der Region mehr infrage gestellt werden kann.

#Mudiar

Und was liegt jenseits der Israel-Lobby? Ich meine, spielt die US-amerikanische imperiale Maschinerie – ich denke an die Rüstungsunternehmen, den Geheimdienstapparat, der in der Region schon lange sehr aktiv ist, die ideologischen Positionen der Iran-Falken und so weiter – ebenfalls eine Rolle, über die Israel-Lobby hinaus?

#Guest

Natürlich. Es ist auf jeden Fall von Bedeutung, aber ohne den Druck der Israel-Lobby glaube ich nicht, dass es zu der Art von Konfrontation gekommen wäre, die wir jetzt haben. Man muss auch bedenken, dass der militärisch-industrielle Komplex Kriege will, die lange andauern, aber keine Kriege, die die Vereinigten Staaten tatsächlich militärisch verlieren. Afghanistan war für sie eine Goldgrube, und sie waren völlig zufrieden damit, es jahrzehntelang weiterlaufen zu lassen. Aber mit dem Iran ist es eine ganz andere Geschichte. Es ist eine echte Militärmacht. Das Land verfügt über ballistische Raketen, die alle Schichten der amerikanischen und israelischen Luftverteidigungssysteme durchdringen können, Israel eindeutig treffen und möglicherweise amerikanische Schiffe versenken könnten. Es ist ein weitaus kostspieligeres Unterfangen – nicht eines, das ich an der Spitze ihrer Agenda sehe, aber es steht ganz oben auf der Agenda der pro-israelischen Stimmen in Washington.

#Mudiar

Die New York Times berichtete über ein Treffen – ich glaube, es war letzten Donnerstag, obwohl ich mir beim genauen Tag nicht ganz sicher bin – an dem der US-Militärchef, Präsident Trump, der Vizepräsident, der Außenminister, der Stabschef des Weißen Hauses und andere teilnahmen. Sie diskutierten über die Ergebnisse und die weiterreichenden Auswirkungen des Krieges. Meine Frage ist: Glauben Sie, dass es unter den herrschenden Eliten in den USA einen Konsens in Bezug auf einen US-Angriff auf den Iran gibt?

#Guest

Ganz und gar nicht. Es gibt nicht einmal einen Konsens im Weißen Haus. Tatsächlich scheint die Person, die am eifrigsten ist oder zumindest geneigt, die Option in Betracht zu ziehen, der Präsident selbst zu sein. Viele Stimmen in seinem Umfeld sind sehr skeptisch, gerade weil dies ein äußerst gefährliches Unterfangen wäre. Das wird kein zweites Venezuela. Es ist nichts, was garantiert schnell und glanzvoll verläuft, und es könnte dramatische innenpolitische Folgen haben, wenn es schiefgeht. Und mit den bevorstehenden wichtigen Zwischenwahlen für Trump scheint dies aus politischer Sicht kein besonders kluger Schritt des Präsidenten zu sein.

Ich glaube, der Präsident sucht nach einem Ausweg aus dieser Situation – er möchte einen Weg finden, um einen Rückzieher zu machen und den Sieg zu erklären. Es ist natürlich peinlich, die Hälfte der US-Luftwaffe und ein Drittel der US-Marine in die Region geschickt zu haben und dann nichts dafür zu bekommen. Daher denke ich, dass er nach etwas sucht, das es ihm ermöglicht, den Sieg zu

verkünden. Gleichzeitig leidet er unter einer unrealistischen Einschätzung, wie schwach der Iran in den letzten zwei Jahren tatsächlich geworden ist. Der Iran ist zwar schwächer geworden, aber nicht so schwach, wie der Präsident glaubt. Und dieses übertriebene Gefühl iranischer Schwäche treibt die Vereinigten Staaten zu maximalistischen Positionen am Verhandlungstisch, was das Risiko eines Krieges tatsächlich erhöht – denn diese maximalistischen Forderungen werden nicht erfüllt werden, da der Iran nicht so schwach ist, wie die USA glauben.

#Mudiar

Können Sie uns ein wenig mehr über die Arten von Reaktionen oder Stärken erzählen, die Iran hat? Wir wissen über die ballistischen Raketenprogramme Bescheid, und wir haben auch praktische Einsätze iranischer Drohnen im NATO–Russland-Konflikt in der Ukraine gesehen. Es wird über iranische Verbündete gesprochen, insbesondere im Irak, aber auch in anderen Regionen. Welche Art von Reaktionen hätte Iran also auf einen US-Angriff?

#Guest

Nun, ich denke, Sie haben mehrere davon gerade erwähnt. Und ich glaube, dass die iranische Strategie in einem solchen Szenario wahrscheinlich nicht darin bestünde, einen eindeutigen militärischen Sieg zu erringen, sondern den USA so viel Schmerz zuzufügen, dass Trump erkennt, dass die Fortsetzung des Krieges auf Kosten seiner eigenen Präsidentschaft gehen würde. Die Iraner müssen den Krieg nicht gewinnen; sie müssen nur so nah wie möglich daran kommen, Trumps Präsidentschaft zu zerstören, bevor sie selbst verlieren. Und das, so glauben sie, kann erreicht werden, indem sie US-Schiffe, US-Stützpunkte, weiche US-Ziele, falls nötig, Ölanlagen im gesamten Persischen Golf angreifen und möglicherweise die Straße von Hormus schließen – was sie jetzt mit Raketen leichter tun können als mit Minen – und die Weltwirtschaft bis zu einem gewissen Grad in den Zusammenbruch stürzen. Treibstoffinflation, Ölpreise – all diese Dinge würden Trump erhebliche politische Kosten verursachen.

Zusätzlich zu den militärischen Kosten – die, falls sich die iranische Vorhersage oder ihre Einschätzung als richtig erweist, etwas wären, das die USA so noch nicht erlebt haben, nicht einmal im Irak oder in Afghanistan. Die Idee ist, deutlich zu machen, dass Iran den Krieg zwar letztlich verlieren könnte, dies für die Vereinigten Staaten jedoch mit so hohen Kosten verbunden wäre, dass es sich nicht lohnen würde. Ich denke, die Iraner stützen sich dabei bis zu einem gewissen Grad auf die Erfahrungen der Huthi, weil Trump diesen unnötigen Krieg gegen sie begonnen hat, als sie Raketen auf Schiffe abfeuerten, um die Israelis unter Druck zu setzen, den Völkermord in Gaza zu beenden.

Und nach sieben oder acht Wochen verlor die Vereinigten Staaten irgendwie das Interesse daran, weil es nicht besonders gut lief. Die Huthi gaben nicht nach – sie schossen zurück – und er ließ es einfach laufen, erklärte den Sieg und lobte sogar die Huthi. Der mögliche Fehler, den die Iraner hier begehen, besteht nun darin, dass es den Huthi nie gelungen ist, einen amerikanischen Soldaten zu

töten. Sie haben nie ein amerikanisches Schiff getroffen. Wenn sie das getan hätten – wenn es 50, 100 oder 250 tote amerikanische Soldaten gegeben hätte – wissen wir nicht, wie Trump in einem solchen Szenario reagiert hätte.

Wir waren noch nie in einer Situation, in der eine große Zahl amerikanischer Soldaten unter Trumps Führung im Kampf getötet wurde. Das würde eine völlig andere Seite von Trumps Psychologie auslösen. Davon auszugehen, dass er nachgeben würde, nur weil er das tat, als die Huthis zurückschlugen, aber niemanden töteten, ist eine große Annahme – vielleicht eine völlig falsche. Anstatt also die Vereinigten Staaten durch Gegenwehr zum Rückzug zu bewegen, besteht auch die Möglichkeit, dass die USA den Konflikt tatsächlich verdreifachen und weitaus mehr Feuerkraft einsetzen, einschließlich Waffen, die seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr verwendet wurden.

#Mudiar

Ich bin neugierig auf deine Einschätzung zur Art des Angriffs selbst. Du hast gesagt, dass Iran als Reaktion möglicherweise dreifach zurückschlagen könnte. Aber um zunächst anzufangen: Denkst du, es würde sich um eine offene Bombenkampagne handeln oder eher um eine Serie von gezielten Tötungen, wie wir sie in der Region sowohl von Israel als auch von den USA gesehen haben? Welche Art von Reaktion glaubst du, könnte die USA gegen den Iran entfesseln?

#Guest

Nun, es wäre höchstwahrscheinlich die Vereinigten Staaten, die den Konflikt auslösen, und die iranische Reaktion wäre eine Antwort darauf. Die Frage ist, wie der anfängliche amerikanische Angriff aussehen würde. Würde er sich gegen Ölanlagen richten? Würde er wichtige Entscheidungsträger und Militärführer ins Visier nehmen? Würde er nur Nuklearanlagen und ballistische Raketen angreifen? Würde er all dies gleichzeitig treffen? Würde er darauf abzielen, den gesamten Staat zum Einsturz zu bringen? Oder würde er versuchen, das Regime zu stürzen, ohne den Staat selbst kollabieren zu lassen? Es ist noch unklar, welchen Weg die Vereinigten Staaten einschlagen würden, denn ich glaube nicht, dass die USA diese Entscheidung bereits getroffen haben.

Aber je nachdem, was die USA tun, wird es beeinflussen, wie die Iraner reagieren. Ich glaube nicht, dass sie Ölanlagen im Persischen Golf angreifen werden, es sei denn, die USA nehmen iranische Ölanlagen und deren Fähigkeit, Öl zu verkaufen, ins Visier. Am Ende des Tages wollen die Iraner also deutlich machen, dass jeder Angriff zum Krieg führen wird, aber sie wollen trotzdem eine Eskalationsleiter behalten. Ich glaube nicht, dass sie sofort mit voller Kraft reagieren werden, aber wie genau sie das abstimmen, bleibt abzuwarten. Und hoffentlich wird es gar nicht so weit kommen, denn ich bin nach wie vor überzeugt, dass jede Art von militärischer Konfrontation – unabhängig davon, wie die iranische Reaktion ausfällt – letztlich eine Lose-Lose-Situation für beide Länder wäre.

#Mudiar

Und was ist mit den arabischen Staaten – insbesondere den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar und Saudi-Arabien –, die traditionelle Verbündete der USA sind, aber offenbar kein Interesse an einem US-Angriff auf den Iran haben? Glauben Sie, dass sie über Einfluss oder Lobbykraft verfügen, um einen solchen Angriff zu verhindern?

#Guest

Zweifellos haben sie ein enormes Maß an Einfluss. Ob sie ihn vollständig nutzen, bleibt abzuwarten. Ich denke, die Katarer sind äußerst aktiv und versuchen, eine vermittelte Lösung zu finden. Sie erkennen, dass ein Krieg für sie eine Katastrophe wäre. Auch die Saudis stehen einem Krieg nicht positiv gegenüber. Sie haben sich nicht so stark engagiert wie die Katarer, aber sie haben dennoch die Möglichkeit, Maßnahmen zu ergreifen, die diesen Krieg möglicherweise verhindern könnten. Die Emiratis werden zumindest als näher an der israelischen Position wahrgenommen. Ob sie tatsächlich viele ihrer Ressourcen dafür eingesetzt haben oder nicht, ist mir unklar, aber sie sind in dieser Frage nicht auf derselben Linie wie die Katarer, die Omaner, die Kuwaiter und die Saudis.

Ich denke, auf saudischer Seite gibt es auch die Sorge, dass, wenn die USA nach dem massiven Aufmarsch militärischer Kräfte im Persischen Golf nichts unternehmen – und diese Macht dann nicht einsetzen –, das Iran in einer Weise ermutigen könnte, die den Saudis unangenehm ist. Aber ich glaube, zwischen der Option, dass sie sich unwohl fühlen, weil Iran etwas gestärkt wird, und einem Krieg in der Region, der ihre Aussichten für den 2030-Plan völlig zerstören würde, würden sie dennoch den Weg wählen, bei dem die USA keinen Krieg führen – selbst wenn das bedeutet, dass Iran kurzfristig etwas gestärkt wird.

#Mudiar

Und könnten Sie ein wenig über Geopolitik sprechen, insbesondere über die russische und chinesische Unterstützung für den Iran? Wir haben während des Angriffs im Juni gesehen, dass es keine sehr direkte Unterstützung gab – zumindest ist das meine Einschätzung. Ich habe viele Menschen aus dem Iran interviewt, und sie sagten, dass Russland und China sie unterstützen, aber dass es in erster Linie der Iran selbst ist, der sich verteidigen muss. Welche Art von Unterstützung könnte also von Russland und China kommen? Es wird über die S-300- und S-400-Systeme aus Russland gesprochen, über Programme zur Abwehr ballistischer Raketen und auch über chinesische Radarsysteme, um die Tarnkappentechnologie der US-Flugzeuge zu kontern. Darüber hinaus – welche militärische oder technologische Unterstützung könnte noch von Russland und China kommen?

#Guest

Ich glaube, die Russen und die Chinesen werden nicht so viel militärische Unterstützung leisten, dass sie ihre eigenen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten in wirklich schädlicher Weise gefährden. Die russische Priorität ist natürlich weiterhin die Ukraine. Die Chinesen achten darauf, den Weg zu

einer Konfrontation mit den USA nicht zu beschleunigen. Dennoch gibt es darunter verschiedene Ebenen – Dinge, die sie offenbar in Betracht ziehen, von Waffenverkäufen bis hin zu nachrichtendienstlicher Unterstützung. Und es scheint, dass die Iraner bereits Informationen nutzen und versucht haben, den USA zu signalisieren, dass sie Informationen verwenden, die wahrscheinlich aus Russland oder China stammen.

Zum Beispiel flog vor ein paar Wochen eine iranische Drohne auf ein amerikanisches Schiff im Indischen Ozean zu und wurde von den Amerikanern abgeschossen. Nun haben die Iraner nicht die Fähigkeit, dieses Seegebiet zu überwachen, da sie keine Satelliten besitzen, die diesen Teil der Welt abdecken. Diese Informationen stammten höchstwahrscheinlich aus China oder möglicherweise aus Russland. Und es scheint mir, dass die Iraner sicherstellen wollten, dass die USA dies als Teil ihrer Abschreckung verstehen – um sagen zu können: „Wir haben die Fähigkeit. Auch wenn der Iran selbst sie nicht besitzt, haben wir die Möglichkeit, diese Fähigkeit von anderen Staaten zu erhalten, um euch zu sehen, wo ihr glaubt, unsichtbar zu sein.“

#Mudiar

Ich komme nun zu meinen letzten Fragen. Wenn wir einen Krieg verhindern könnten – wenn es zu Verhandlungen käme – könnten Sie einige der Rahmenbedingungen darlegen, die für beide Seiten akzeptabel wären? Wir haben von iranischer Seite gehört, dass sie sich im Rahmen des NVV zu einer ausschließlich zivilen Nutzung des Atomprogramms verpflichtet haben. Welche Art von Rahmenvereinbarung könnte für beide Seiten annehmbar sein?

#Guest

Ich denke, der Rahmen, der für beide Seiten akzeptabel sein könnte, wäre einer, in dem die Wege zu Atomwaffen im Iran vollständig versperrt sind. Die Iraner könnten auf ihrem eigenen Boden anreichern, aber entweder über ein Konsortium oder auf Bedarfsbasis. Es gäbe keine Anhäufung eines Vorrats an angereichertem Uran auf ihrem eigenen Boden. Die Anreicherungsgrade lägen unter denen des JCPOA, und auch die Zahl der Zentrifugen wäre geringer als im JCPOA – Maßnahmen, die es Trump ermöglichen würden zu sagen, er habe ein besseres Abkommen erzielt als Obama, und die es den Iranern ermöglichen würden zu sagen, sie hätten dennoch an dem festgehalten, was sie als ihr unveräußerliches souveränes Recht betrachten, nämlich die Nutzung der Kernenergie zu friedlichen Zwecken.

#Mudiar

Wir belassen es dabei, Dr. Parsi. Vielen Dank für Ihre Zeit. Danke, dass Sie mich eingeladen haben.

#Ayushman

Hallo, mein Name ist Ayushman. Gemeinsam mit Mudiary Jyotishman habe ich diese Plattform gegründet. In den letzten zwei Jahren haben wir versucht, Inhalte für die Linke und progressive Kräfte aufzubauen. Bisher haben wir Ökonomen, Historiker, politische Kommentatoren und Aktivisten interviewt. Wenn dir unsere Inhalte gefallen und du möchtest, dass wir ein Archiv für die Linke aufbauen, habe ich zwei Bitten an dich. Bitte erwäge, für die Sache zu spenden – der Link befindet sich in der Beschreibung unten. Und wenn du das nicht kannst, fühl dich nicht schlecht. Du kannst unsere Videos jederzeit liken und mit deinen Genossinnen und Genossen teilen. Vergiss schließlich nicht, den Abonnieren-Button zu drücken.